

Grußadresse an den V. Pädagogischen Kongreß

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands sendet allen Teilnehmern und Gästen des V. Pädagogischen Kongresses herzliche Grüße und die besten Wünsche für eine fruchtbare Arbeit.

Ein Jahrzehnt erfolgreichen Aufbaus liegt hinter uns. Die demokratische Schule hat zu diesem Aufbauwerk entscheidend beigetragen. Sie hat erstmalig in der deutschen Geschichte allen Kindern die gleichen Bildungsmöglichkeiten gesichert. Damit wurde bei uns das Bildungsprivileg der herrschenden Klasse gebrochen und einer alten Forderung der deutschen Arbeiterklasse und fortschrittlicher Pädagogen entsprochen. Eine unschätzbare Hilfe für den Aufbau der neuen demokratischen Schule erwies uns die Sowjetpädagogik. Zehntausende neuer Lehrer und Erzieher, zum großen Teil aus der Arbeiterklasse kommend, schufen diese neue Schule, die in Vergangenheit und Gegenwart große Erfolge in ihrer Erziehungs- und Bildungsarbeit aufzuweisen hat. Dafür danken ihnen die Partei der Arbeiterklasse und unser ganzes Volk. Neben diesen Erfolgen gibt es aber noch Mängel in der Erziehungs- und Bildungsarbeit, die überwunden werden müssen, um unsere Schule in jeder Hinsicht zum Vorbild der Schule eines künftigen geeinten, demokratischen Deutschlands zu machen.

Die 3. Parteikonferenz hat mit dem zweiten Fünfjahrplan große neue Aufgaben für den weiteren Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik gestellt. Dieser Aufbau bedingt eine industrielle Umwälzung. Unsere Schule muß deshalb Menschen erziehen und ausbilden, die den Bedürfnissen der modernen sozialistischen Produktion gerecht werden. Das erfordert die Einführung der polytechnischen Bildung in allen Einrichtungen der Volksbildung und den raschen Aufbau eines dichten Netzes zehnklassiger Mittelschulen in Stadt und Land. Es gilt, einen neuen, einen sozialistisch denkenden und handelnden, allgemeingebildeten Menschen mit vorzüglichen polytechnischen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten heranzubilden.